

Dorfes, zur Rechten drei, zur Linken abermals drei; von letzteren sind die beiden hinteren durch ein massives Thor verbunden. Ohne Bezeichnung.

## 12. Eingang in den Plauenschen Grund.

H. 1'' 8''', Br. 2'' 8'''.

Im Mittelgrund eine steinerne, auf drei Bogen ruhende Brücke, unter welcher die Weiseritz hervorkommt und, einen starken Fall bildend, gegen vorn fließt. Rechts ein Felsvorsprung, links in Bäumen ein Haus. Der Hintergrund ist durch eine Felswand geschlossen. Links unter der Radirung: *Juli 1833*, rechts: *G. Busse*.

## 13. Gegend der nördlichen Grenze Tirols.

H. 11'' 5''', Br. 15'' 3'''.

Hannoversches Kunstvereinsblatt 1837/38. In der Mitte ergießt sich ein schäumender Fluss, auf beiden Seiten von Felsen und Bäumen eingeschlossen, gegen vorn, links auf einem Fels eine Tannengruppe, eine umgestürzte Tanne liegt mit dem Wipfel im Wasser, rechts sieht man hinter theilweise beleuchteten Felsen einen äsenden Hirsch. Im Hintergrund erhebt sich das von Nebelstreifen umlagerte Hochgebirge in die leicht bewölkte Luft. Im Unterrand links: *G. Busse del. et sculp. Roma*, rechts: *gedr. v. H. Felsing*, in der Mitte: VEREINSBLATT FÜR 1837/38. *Gegend der nördlichen Grenze Tirols*.

I. Vor der Schrift, bezeichnet links unten: *gez. und gest. v. G. Busse*, rechts: *Rom 1836*.

Die Aetzdrücke, oben in der Luft mit der Nummer 31 versehen, tragen rechts im Rand als Einfall ein kleines Landschaftchen und links unter dem Stich die Bezeichnung: „G. Busse Roma 1836.“

## 14. Am Lindener Berge bei Hannover.

H. 6'', Br. 8'' 2'''.

Vignettenartige Radirung; links ein fast kahler Baumstamm,



in der Mitte und nach rechts sich hinziehend ein Gewässer, dahinter aber auf ansteigendem Terrain einige Häuser in Bäumen, während in einem Durchblick fernhin die Windmühle auf dem Lindener Berge sichtbar wird. Unten am Rand der Platte links: *nach der Natur rad. am Lindener Berge bey Hannover*, rechts: *v. G. Busse 1846*.

Wir kennen das Blatt nicht aus eigener Anschauung.

### 15. Die Heimath.

H. 4" 3"', Br. 5" 11"'. .

Partie aus Bennemühlen, dem Heimathsdorfe des Künstlers. Busse radirte die Platte in Rom, von Sehnsucht nach der Heimath beschlichen 1841. Unter alten Eichen liegt in der Mitte ein Bauernhaus mit einem Backofenanbau, das elterliche Haus des Künstlers, rechts vom Hause sind zwei Holzschneider mit dem Zersägen eines Blockes beschäftigt. Rechts vorn drei Kühe auf dem Ufer eines Gewässers. Rechts hinten in heller Beleuchtung ein zweites Bauernhaus mit Pferdeköpfen am Giebel und daneben eine Scheune. Unten links: *n. d. Nat. gez. im Juni 1835*, in der Mitte: *die Heimath*, rechts: *radirt in Rom 1841*. Oben links in der Luft die Nr. 46.

Auf einem Probedruck fehlt die Nr. 46.

### 16. Tempio di Venere.

H. 3" 7"', Br. 4" 10"'. .

Nach einer Zeichnung des Professors *Stölzel*. Ansicht des Venustempels in Rom. Unter der Ansicht links: *St. dis. a Roma 1822*, rechts: *Radi. v. Busse* und in der Mitte die obige Aufschrift.

### 17. Ansicht der Stadt Pompeji.

H. 14" 6"', Br. 21"'. .

Die grösste Platte des Meisters. Die Stadt, von einer Anhöhe aus gesehen, dehnt sich durch den Vor- und Mittelgrund